

Inland.

Proos, 7. September. Vorgeftern trat hier die Stuhlsver-

Best, 30. August. Das hohe Militärar hat wieder einmal große

Die Erbitterung dieserhalb ist allgemein und im fortwährenden Zu-

Diesem Verbote entgegen beruft sich die k. k. Geniedirection in Oen

Best, 5. September. Der Zusammentritt der Delegation erfolgt

Best, 6. September. Ueber die Union mit Siebenbürgen eröffnet

In dem vorliegenden Artikel führt Verfasser die Ansicht aus, daß

Was war denn der siebenbürgische Landtag — fragt Verfasser. Es

Wien, 5. September. Vorgeftern Abend 9 Uhr 5 Minuten ist

Wien, 6. September. Die Anwesenheit des Statthalters Baron

seine beste Zucht bringt, während er bei Ausstellungen durch die in Aus-

Dr. Klubes aus Graz empfiehlt das Vorgehen des landwirth-

Viber aus Dresden findet den eben erwähnten Modus sehr prak-

Hierauf wurde die Sitzung auf Donnerstag 11 Uhr Vormittags

(Schnee im Sommer) Aus der Gegend von Landsee, im Oden-

(Kongreß der Landbäume) Eine Versammlung, einzig in ihrer

Opposition auf den Verlauf der Landtagsverhandlungen in Prag denn

Wien, 7. September. Heute erfolgte in Linz das Urtheil im Pro-

Wien, 7. September. Ihre Majestäten werden auf der galizischen

Prag, 7. September. Der Zisterzienserpater Pater Joachim

Prag, 7. September. Die „Korrespondenz“ meldet: Die böhmischen

Karlsbad, 7. September. Der General Lamarmora und Ge-

Aus Galizien, 5. September. Er. Majestät der Kaiser wird,

Wie verlautet, drei Tage in Krakau und die doppelte Zeit in Lemberg

Nun, eine gar haarsträubende Logik kann man dieser Bitte gerade nicht

Nicht einmal die „Gaz. Narodowa“ ist auf diese 1059 Seelen gähnelde

Wie ich spreche, und sie ist conform mit dem Lande für einen ge-

Kemberg, 2. September. Die heutige Sitzung des galizischen

Früher gelang es den Häuptern der russischen Propaganda — die

mit geringen Ausnahmen ruthenische Geistliche sind — in derartige De-

Früher gelang es den Häuptern der russischen Propaganda — die

Krakau, 5. September. Die Ankunft Ihrer Majestäten des

turienten des hiesigen Gymnasiums, um das Valette zu feiern. Man

Triest, 2. September. Der „Ossero. Tr.“ bezeichnet es als eine

Die „N. Fr. Pr.“ nennt das Triester Landtagstelegramm, wonach

Dieser Tage befanden sich hier Abgeordnete des ungarischen Mini-

Berlin, 7. September. Das Londoner Telegramm, wonach

München, 6. September. Dem Vernehmen nach wurden die

München, 6. September. Dem Vernehmen nach wird die beab-

München, 7. Sept. Die gestern gemeldeten Pensionierungen

München, 6. September. Der Arbeitervereinstag

Paris, 6. Sept. Ein von den Journalen veröffentlichtes Com-

Die „Epoque“ demontirt, daß Cavaliere Nigra um seine Abtreu-

Die „Opinion nationale“ versichert, die in Paris anwesenden pre-

Paris, 6. September. Der „Moniteur“ meldet aus Saigona vom

Paris, 7. September. Die „Opinion“ meldet, daß Banneville

New York, 6. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Hermannstadt, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Hermannstadt, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Bamberg, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Bamberg, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Bamberg, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Bamberg, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Bamberg, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Bamberg, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Bamberg, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Bamberg, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Bamberg, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Bamberg, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Bamberg, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Bamberg, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Notizen.

Wien, 6. September. Entlich hat die launenhafte Göttin Fortuna auch zwei

Land

Hermannstadt, 1. September. Die russische Volksbühne wiederholt.

Salte zu feiern. Man sang... wiederholt. Es hielten... auf die Begründung der... Bischof Strohmayer... Oberhaupt, Großfürst... Schulle und hielt eine... Schulle. Nach...: Unsere Regierung... den Zerfall (Untergang)... gegenseitige Wirkung, als... meines Murren und einer... und beantragte, um weis... der Debatte mit den... wir nicht trinken, son... Franz Schulle, Jurist... werte das Gymnasium in... Jahres 1866 als Frei... und geriet in preussische... achte er die Marquisats... um sich auf die Vorfälle... Trunkenheit vor, gibt je... im klaren Bewusstsein will... hat sein. Der Staats... St. P. D. Schuldig zu... Kester in der Dauer von... ohne Vertheidiger er... totalen Verhaftung für... Reducierung des Verber... des geschworenen Verber... schweren Kerker's... zum Tragen der Strafe... melbet die Verurteilung an... bezeichnet es als eine... g, daß sie den hiesigen... enen Stadtrath mit einer... räche selbst im Landtage... steit, fügt er bei, würden... in tatsächlichen Schaden... Anlag zu diesem Bemerk... über nächstens in öffent... d. J., die den Gegenw... chung bilden, erstattet... fenden Ausschusses vor... E. Möring, die Gründe... dem Wunsche, diese... verhandelt werden, zu... dem Triester Telegramm... vertreter im Landtag ge... tagstelegramm, wonach... Staatsanwalt mit italie... Aufklärung bedürftig... daß Triest künftig zwei... s andere mit deutscher... wird aber wohl für... des ungarischen Mini... Ausführenden, nam... den hauptsächlichsten... re Reise nach Venedig... Telegramm, wonach... maßregeln vorgeschlagen... als erfunden bezeichnet... men nach wurden die... Gutschnieder in Ne... Regierungspräsidenten in... dicker in der Oberpfalz... n nach wird die beab... corps und die Griech... n und Würzburg im... Pensionierungen... g. Weitere Personal... itervereinstag... demokratischen Pro... des Anschlusses an... sichelbänder, Sonne... welche die Bezugnahme... der Minorität unter... diesen Beschluß und... veröffentlichtes Com... dance belge", daß der... werde, werde ich Nie... schließt, diese Worte... könnte sich in seinem... ra um seine Abberu... aris anwendenden preu... Schleinitz haben bei... preussischen Regierung... det aus Saigua vom... Postens von Nachgia... ne Bande von Kau... einer aus Franzosen... er die Grenze zurück...

New York, 6. September. Die Indianer verbrannten einen Eisenbahnzug in Neu-Mexico. Sechzehn Schaffner wurden skapirt und ihre Körper verbrannt.
Bombay, 11. August. Cbzai in Afghanistan wurde von Mahomed Jakub Khan, dem Sohne des Emirs Schir Aly Khan besetzt.

Kirche und Schule.

Hermannstadt, 10. September. Ahermals verliert das hiesige kathol. Staatsgymnasium eine seiner Zierden und Stützen. Sr. Hochwürden, Herr Professor Johann Paulitsch, regulierter Chorherr von Sanct Florian, Nebenbürgischer Consistorialrath, ist von dem k. ungarischen Ministerium in Disposition verlegt worden.

Hermannstadt, 9. September. Dem Festbericht über die 300jährige Feier der Unitarier in Thorda haben wir noch nachzutragen, daß ein Begünstigungsschreiben der evangelischen Landeskirche N. B. von unserem Landesconsistorium an die unitarische Synode gerichtet, zur freudigen Kenntnis genommen worden sei. „Kol. Közl.“ theilt dieses Begünstigungsschreiben als einen glänzenden Beweis der brüderlichen Eintracht wörtlich mit.

Bamberg, 1. September. Für die jetzt hier tagende 19. Generalversammlung der katholischen Vereine Deutschlands sind folgende Anträge gestellt:

1. Auf Förderung der religiösen Kunst durch Verbreitung guter und würdiger religiöser Bilder.
2. Auf Empfehlung des neugegründeten deutschen Cäcilien-Vereins.
3. Auf Bildung eines bleibenden Ausschusses, um die Beschlüsse der Generalversammlungen vorzubereiten und auszuführen.
4. Auf Bildung einer Kasse zur Unterstützung aller für eine katholische Idee Lebenden.
5. Auf Berücksichtigung einer Broschüre: „Rundschau und Kritik über die Wirksamkeit der letzten fünf Generalversammlungen“.
6. Auf Empfehlung der „christlich-sozialen Blätter“, die in Aachen bei Jacobi erscheinen.
7. Auf Erörterung der Frage, ob die Generalversammlung nicht auch vom förmlichpolitischen Standpunkte aus ihre Stimme für den Schutz Roms erheben solle, d. h. unter dem Gesichtspunkte, daß Rom für alle gebildeten Völker und Regierungen der Erde ein Magazin der Kunst, Wissenschaft und historischen Erinnerung sei.
8. Auf Erwählung eines Komitees zur Bearbeitung der Arbeiterfrage nach ihrer katholisch-kirchlichen Seite hin.
9. Auf Bezeichnung der rechten Wege für den St. Vincenzverein bei Arbeiterbevölkerungen.
10. Auf Gründung einer allgemeinen katholischen Korrespondenz.
11. Auf Abgabe folgender Erklärungen:
 1. Gegenüber dem unverfälschten Grundsatze: Trennung der Schule von der Kirche, den man gegen die Kirche aller Orten zur Geltung zu bringen suche, erklärt sich die Generalversammlung für volle Unterrichtsfreiheit.
 2. Sie erklärt ferner, daß katholische Eltern ein unzweifelhaftes Recht haben, über die Erziehung ihrer Kinder allein zu entscheiden, und zugleich die heilige Pflicht, sie im katholischen Glauben zu erziehen.
 3. Die Generalversammlung erwählt ein Komitee, welches die Mittel berathet, die zum Schutze der Rechte der Kirche und der katholischen Familie in Betreff der Jugenderziehung, sowie zur Erlangung der Unterrichtsfreiheit dienen, und welches die zur Ausführung notwendigen praktischen Einleitungen trifft.
12. Auf Festsetzung von Münster als Ort der nächsten Generalversammlung.

Präsident der Versammlung ist Freiherr v. Loe zu Terpoten. Antrag 11 ist nach lebhafter Debatte angenommen; dafür sprachen Vaudri, Bucher, Rubin, Kron; dagegen: Mousfang, Haffner, Freitag, Wollsteiner.

Der Besuch der Generalversammlung ist zahlreicher, als er auf einer der vorhergegangenen Versammlungen gewesen sein dürfte; der Empfang seitens der Stadt Bamberg ein überaus herzlicher und gastfreundlicher.
Bamberg, 3. September. In der gestrigen Generalversammlung sprach, mit stürmischem Beifall bei dem Erscheinen auf der Rednerbühne begrüßt, Prälat Nardi. Der Redner sollte der deutschen Nation, Sprache und Kultur seine Bewunderung und wärmste Sympathie. Deutschland sei stark und glücklich gewesen, als seine Kaiser aus der Hand des Papstes die Krone empfingen, als es Glaubenseinheit hatte. Er reklamierte Savonarola, dessen Statue auf dem Lutherdenkmal zu Worms als Häretiker figurirt, als einen Sohn der katholischen Kirche und widerlegte sodann die landläufigen Vorwürfe gegen Rom und den Kirchenstaat. Der Präsident erwiderte mit einem dreimaligen Hoch auf den heiligen Vater, in das die Versammlung begeistert einstimmte Ungeheurer Enthusiasmus. Es sprachen noch Vaudri, Schaffner, Haffner, aber die Palme des Abends gebührt dem Prälaten Nardi.
Bamberg, 3. September. Die Katholiken-Versammlung hat folgende Beschlüsse gefaßt. Sie erklärt erstens die Unterstützung des heiligen Vaters für Aufrechterhaltung der weltlichen Herrschaft als erste und heilige Pflicht aller Katholiken.

Zweitens spricht sie die Entrüstung über die schweren Rechtsverletzungen gegen die Kirche in Deutschösterreich aus und begrüßt freudig die Entschiedenheit des österreichischen Episcopats in Vertheidigung der kirchlichen Rechte.

Drittens macht sie aufmerksam auf die Mißhandlungen der badischen Katholiken, welche eine Schmach für den deutschen Namen und ein Verhängnis für alle ehrenhaften Männer; sie fordert das Ansehen des verewigten Erzbischofs Hermann v. Vicari und dankt den Vorkämpfern für Gewissensfreiheit und sittliches Leben in Baden.

Viertens erinnert sie das Gewissen der europäischen Mächte an die gemarterte Kirche Polens, an das schwere an der polnischen Nation vollbrachte Unrecht und unerhörten Gruesel, und fordert alle öffentlichen Blätter auf, der Leiden Polens zu gedenken, und die Regierungen an ihre Pflicht zu mahnen.

Fünftens empfiehlt sie die Gründung katholischer Vereine in allen Bezirken und Distrikten, und erwartet angefüllt der ersten Zukunft von allen katholischen Männern Opferwilligkeit und Hingebung.

Die Katholiken-Versammlung wurde heute Nachmittag 1 Uhr geschlossen. Unter allen Rednern sprach Mousfang am Brillantesten über Volksschule und Schulfreiheit. Der hochwürdige Herr Erzbischof v. Deinlein und Prälat Nardi wohnten der Schlussversammlung bei. Der heilige Vater ertheilte telegraphisch den Segen.
Bamberg, 4. September. Als Versammlungsort für den nächsten jährigen Katholiken-Kongreß wurde Konstanz in Aussicht genommen. Prälat Nardi ist heute nach München gereist und begibt sich direkt nach Rom.

Landwirtschaftliches.

Hermannstadt, 10. September. Die in unserem gestrigen Blatte angekündigte Preisvertheilung für die erste hierorts veranstaltete Viehhaltung fand in Anwesenheit eines ziemlich zahlreichen Publikums, welches sein Interesse an dem hier so seltenen Schaupiele in lebhafter Weise bekundete, zur angegebenen Stunde statt. — Der Act der Preisvertheilung wurde mit einer vom Vorstande des Hermannstädter landwirtschaftlichen Bezirksvereins, Herrn Samuel Schüller erhaltenen kurzen und passenden Ansprache eröffnet und durch den Präses des Ausstellungs-Comite's, Herrn Carl Schobesberger, welcher die Preise im Namen der Ju-

erennungs-Jury vertheilt, ebenfalls mit einer kurzen und angemessenen Ansprache geschlossen.

Die Namen der preisgekrönten Aussteller werden wir demnächst nachtragen.

Während der Preisvertheilung ereignete sich ein kleiner Unfall, welcher aber glücklicherweise ohne bedenkliche Folgen abließ. — Das vorgeführte und preisgekrönte Nupferd eines Landmannes wurde schon und wollte vom Festplatze austreten; der Eigentümer versuchte es, das Thier an der Halfter festzubalten, glitschte aber aus und wurde am Gesichte vom Gufe des Pferdes ein wenig verwundet.

Die durch Preise ausgezeichneten und mit Blumen bekränzten Thiere boten einen anmuthenden Anblick.

Die Ausstellung kann im Hinblick auf den Totaleindruck zwar nicht als imponant bezeichnet werden, allein omne initium durum und so wolletu wir mit Zuversicht hoffen, daß der Erfolg dieser ersten Ausstellung Anregung zu einer lebhaftern Theilnehmung an den künftigen Ausstellungen bieten werde.

Wir geben zum Schluß einer allgemein gehaltenen Ansicht Worte, wenn wir die Gelegenheit wahrnehmen, den Herren Mitgliedern des Ausstellungs-Comite's und dem Herrn Baron Hermann Bruckenthal, welcher zu dem Zwecke der Ausstellung die Räumlichkeiten seines Meierhofes in zuvorfommendster Weise zur Verfügung stellte, für seine, um die Förderung der heimischen Landwirtschaft bei diesem Anlasse errungenen Verdienste öffentliche Anerkennung zu zollen.

Kogarasch, 6. September. Wie Ihnen bekannt, hat sich unsere städtische Behörde bereits veranlaßt gesehen, die nöthigen Maßregeln zu treffen, um die Einschleppung der Viehseuche von unserem Boden abzubalten. Es ist ein sehr mißlicher Umstand, daß dies gerade zur Zeit des Jahrmärktes geschehen mußte. Derselbe zählt nicht zu den schlechtesten des Landes; wir sind so um das bishigen Handel gekommen, welches wir haben und werden dies einigermaßen verspüren. Die Seuche selbst ist uns noch nicht näher gerückt und es wird hoffentlich gelingen, sie abzuwehren. — Vor Kurzem ereignete sich in unseren Gegenden ein Unfall. Ein Bauer ging auf die Jagd und stieß hiebei auf einen Bären. Unvorsichtigerweise ließ er denselben zu nahe kommen und schoß erst dann, als das Thier ihn fast erreicht hatte. Der Schuß traf schlecht, der Bär ersägte den Mann und zerriß ihn.

Wien, 30. August. Gestern wurde um 11 Uhr Vormittags die landwirtschaftliche Ausstellung in Hiezing eröffnet. Zu der Feierlichkeit war der Herr Ackerbauminister Graf Potocki erschienen. Er wurde am Eingange des Parkes von dem Vorstande des landwirtschaftlichen Vereins zu Mödling, Herrn Franz E. Grutsch, und den Comiteesmitgliedern empfangen und zur Industriehalle geleitet. Auf der Terasse derselben begrüßte ihn Herr Grutsch mit einer Ansprache; diese lautet: „Als Vorstand des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Mödling fühle ich mich verpflichtet Gner Erzellen den tiefgefühlten Dank des Vereins auszusprechen für die hohe Auszeichnung, welche Sie dem Verein dadurch bereitet, daß Sie seine Ausstellung in eigener Person eröffnen und derselben hiemit einen höheren Glanz, eine Weihe verleihen. Gner Erzellen, der landwirtschaftliche Bezirksverein Mödling hat bereits vier größere landwirtschaftliche Ausstellungen veranstaltet, die sich eines ungewöhnlichen Erfolges erfreuten. Durch diesen Erfolg ermunterte und voll Vertrauen auf die unerschöpfliche Huld unseres allergnädigsten Herrn und Kaisers, des erhabenen Vereinsvorstandes, sowie der vollsten und thätigsten Unterstützung des k. k. Ackerbauministeriums sicher, wagte es der kleine Bezirksverein Mödling, seine fünfte landwirtschaftliche Ausstellung zur Feier der 26. Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe zu veranstalten. Der Verein setzte seine volle Kraft ein, um dieser schönen, aber schwierigen Aufgabe einigermaßen gerecht zu werden. Möge zuvörderst der maßgebende Ausspruch des Mannes, den mit solchem Vertrauen Oesterreich seinen Ackerbauminister nennt, möge der Ausspruch Gner Erzellen ein der Ausstellung günstiger sein.“ Der Minister erwiderte hierauf: „Ich glaube nicht betonen zu müssen, welche Bedeutung überhaupt landwirtschaftliche Ausstellungen haben. Doch glaube ich einige Worte erwähnen zu müssen, um die Richtung zu bezeichnen, welche die landwirtschaftlichen Vereine nehmen müssen, um zum Ziele zu gelangen. Vor einigen Tagen war ich im reizenden Müritzthale, wo ich Gelegenheit hatte, die schöne Thierzucht zu bewundern, auf welche Eisermarkt mit Recht stolz ist. Dort habe ich den Eindruck empfunden, daß man die Landwirtschaft daselbst fördern, unterstützen und antegen muß. Hier, meine Herren, obwohl der Verein nur ein kleiner ist, ist die Aufgabe eine ganz andere, hier, wo wir uns vor den Thoren der Residenz befinden, müssen wir in anderer Weise mit mehr Strenge vorgehen. Hier müssen wir die ausgestellten Objekte zum Gegenstande unseres Studiums machen, sie prüfen und die mit bedeutenden Mitteln erzielten Resultate zu würdigen verstehen. Wir müssen trachten eben weil wir uns vor den Thoren der Residenz befinden, die erzielten Resultate zur Begründung der Reputation der österreichischen Industrie und Landwirtschaft zu benützen. Der Mödlinger Verein ist durch seine Nähe von der Residenz einer der wichtigsten der Bezirksvereine, denn hier strömen gleichsam die sämmtlichen Objekte zusammen, die für die Monarchie von besonderem Interesse sind. Wenn wir diese Zwecke im Auge behalten, wird der Erfolg nicht auf sich warten lassen. Wir sind jenen Männern, welche sich mit solcher Aufopferung der Ausstellung widmeten, besonderen Dank schuldig, weil sie, obgleich der Mödlinger Verein nur einen partiellen Charakter hat, doch die Gesamtmonarchie repräsentiren, und Alle, die wir hier sind, müssen Herrn Grutsch unseren Dank aussprechen. Nun glaube ich, die Ausstellung für eröffnet erklären zu können, jedoch nicht, ohne zuvor Sr. Majestät dem Kaiser ein Hoch auszubringen.“ Die Versammlung antwortete mit einem begeisterten dreimaligen Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser, worauf der Minister Graf Potocki in Begleitung des Statthalterleiters Ritter v. Weber, des Freiherrn v. Doblschhof, des Hrn. Grutsch und der übrigen Comiteesmitglieder sich zur Besichtigung der Ausstellung in die inneren Räume begab. Diese sind zum großen Theile noch im Negligé. Die wenigsten Ausstellungsobjekte befinden sich in der gebührenden Ordnung, doch ist die Gruppierung, wenigstens in der Vertheilung auf die verschiedenen Räumlichkeiten, vollendet. Die Zimmer und der große Saal im Gebäude sind mit den verschiedensten Objekten des Ackerbaues und der Industrie erfüllt. Hier liegen Gemüse- und Getreidearten, Obst- und Weinsorten aufeinander gehäuft, dort findet man wieder eine lange Reihe von Instrumenten und Ackerbaugeräthen. Im oberen Stockwerke sind Kleider und Schuhe, Küchengeräthe und hundert verschiedenartige Gegenstände ausgestellt. In der Tabakabtheilung ist dem Publikum Gelegenheit geboten, die Fabrication der Cigarre von Beginn der Bläthe der Tabakpflanze an bis zu ihrer Verfertigung zu verfolgen. In langer Reihe sitzen Mädchen aus den verschiedenen Cigarrenfabriken und versetzen vor den Augen des Publikums Cigarren, die allseits zum Verkauf angeboten werden. Der große Saalplatz im Freien ist geschmackvoll decorirt. Zwischen hohen Palmen und blühenden Gewächsen erheben sich die einzelnen ausgestellten Produkte in sinnreicher Anordnung. Hinter dem Saalplatz erhebt sich das sogenannte Forsthaus, aus Fichten und Tannenreis errichtet. In demselben sind die verschiedenen Holzarten, Baumstämme und Holzpräparate ausgestellt. Dann öffnet sich ein weites Feld, welches nicht zum Parke gehört, sondern nur auf die Zeit der Ausstellung gepachtet wurde. Dies ist der Platz für die Maschinen und für die Vieh-Ausstellung. Die diesjährige Maschinen-Ausstellung ist im Vergleiche zu den früheren, wenn wir uns der im Augusten, oder selbst der, die vor vier Jahren am selben Platze stattfand, erinnern, eine sehr kleine.

Handel und Verkehr.

— Lemberg-Gernowitzer und moldau-walachisch (Bahnen.) In ihrem City-Artikel erwähnt die „Times“ die der moldau-walachischen Eisenbahn von der rumänischen Regierung ertheilte Konzession und sagt darüber: „Die Lemberg-Gernowitzer Gesellschaft muß von dieser Erweiterung ihrer Verkehrsstrecke auf jeden Fall großen Nutzen ziehen und es scheint gleichfalls keinem Zweifel unterworfen, daß nach Vollendung der Zweiglinien nach Rumänien und Rußland, speziell Odessa, diese Eisenbahn, als die erste österreichische Bahn, welche in den Oien Europa's vorgebrungen ist, sowohl für die kaiserliche Regierung, als auch für West-Europa in politischer und kommerzieller Beziehung zur Lebensnothwendigkeit werden wird, da Nord- und Ostsee dann durch eine zusammenhängende Bahnstrecke mit dem schwarzen Meere verbunden sein und vielleicht später einmal die beste und kürzeste Ueberlandroute nach Indien bilden werden.“

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 10. September.

— (Theater.) Die Vorstellungen im Theater sollen erst nächsten Samstag beginnen, da noch nicht die gesammte Gesellschaft hier eingetroffen ist.

— Wie es heißt, ist das hiesige Generalkommando angewiesen, dem französischen Konul von Bukurest, als den Vertreter Kaisers Napoleon bei der Lanse des M. Bilz militärische Ehren zu erweisen. Die Kapelle des Regiments Hartmann soll auch bereits die französische Hymne, den bekannten Hortenemarsch, für den Empfang des Konjals einstudiren.

— Eine interessante und für ausgebreitete Lokale, als Anstalten, Hotels u. dergl. äußerst praktische Erfindung sind die elektrischen Haus-telegraphen, welche als anerkannt solid und zweckmäßig einzig und allein aus dem Atelier des V. Egger in Wien, Kärntnerstraße Nr. 53, vis-à-vis dem neuen Opernhause, geliefert werden. Diese elektrischen Haus-telegraphen, welche bereits in den meisten Palais und größeren Hotels verwendet werden, haben sich schon dadurch einen Vorzug vor den Glockenzügen erworben, da durch dieselben — was bei den Glockenzügen unvermeidlich ist — nicht der geringste Schaden dem Gebäude zugefügt wird. Herr Egger, bereits seit 5 Jahren am Wiener Plage beschäftigt, erfreut sich — Dank seinen diesbezüglich in Berlin, Paris, Madrid u. erworbenen Fachkenntnissen — der größten und ungetheilten Anerkennung seiner Erzeugnisse sowohl von höchster Seite als auch seitens des Publikums. Herrn V. Egger's Atelier elektrischer Haus-telegraphen möge daher hienit bestens empfohlen sein.

Vereins-Nachrichten.

— (Gewerbeverein.) Am 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr findet die Generalversammlung des Hermannstädter Bürger- und Gewerbevereins statt. Gegenstand der Verhandlung ist die Verathung und Beschlußfassung über den revidirten Statutenentwurf.

Wien. (Jubelfeier des Wiener Männergesangsvereins.) Im kommenden Monate feiert der hiesige Männergesangsverein sein 25 jähriges Bestehen und sind als Festtage der 11., 12. und 13. October aussersehen. — Der erste Tag ist bestimmt zum Empfange der Deputationen auswärtiger Vereine und aus der Fremde eintreffender Ehrenmitglieder. Abends gesellige Zusammenkunft in einer erst noch zu bestimmenden Localität. Am 12. findet Vormittags in der Augustiner-Kirche die Stiftungsmesse statt, wobei Schubert's Messe zur Ausführung kommt. Abends im großen Redoutensaal: Festconcert mit durchaus neuen Programmen, wobei zwei noch unausgeführte Schubert'sche Chöre (aus den Opem: „Araucan“ und „Graf von Orléans“), dann ein- und zwei-stimmige Compositionen von Geyer, Kitz, Herold und der Bingerchor aus Mendelssohn's „Voeley“ zu Gehör gebracht werden. (Von Seite der Herren Gounod und Wagner, an welche Einladungen zur Einjendung von Tonwerken ergangen sind, erfolgten ablehnende Antworten.) Am dritten Tage findet im Sophienbadiale unter Mitwirkung hervorragender Künstler eine Fekkie-dertafel statt. Von der projectirten Grundsteinlegung für das Schubert-Denkmal im Stadtparke ist beschloffen worden, Umgang zu nehmen, nachdem an die Errichtung des Monuments vor Ablauf zweier Jahre nicht gesritten werden könnte, die Verunstaltung des Platzes durch so lange Zeit sich daher nicht empfohlen haben würde.

Zur Gesundheitspflege der Damen. Es ist oft beklagt worden, daß die Damen ihrer Gesundheit zu wenig Sorgfalt widmen, daß sie in der Wahl ihrer Toilette-Artikel ohne Rücksicht auf die Forderungen einer rationellen Gesundheitslehre vorgehen. Nirgends rüdt sich ein Verstoß gegen die sanitären Principien so sehr, als bei der Wahl der Nieder. Ein schlechtes Nieder verunstaltet nicht allein den Körper, sondern macht ihn auch krank, während ein gutes Nieder nicht allein den Wuchs verschönt, sondern auch das körperliche Wohlbefinden, bis zu einem gewissen Grade, befördert. Für so wichtig halten wir diese sanitäre Frage, daß wir uns nicht enthalten können, das Votum eines Fachblattes in der „Niederfrage“ zu reproduciren. Dasselbe bezieht sich auf die Nieder-Redresseurs der Madame Weig und sagt von denselben, „Wir haben heute nochmals die Nieder-Redresseurs hervor und können es beklagen: daß sie folgende Vortheile bieten: 1. Verleihen die dem Hüftgatte eine sichere Stütze; 2. bringen und erhalten sie die Schulterblätter in der normalen Haltung; 3. sind sie derart eingerichtet, daß die Brust stets frei bleibt, und 4. verursachen sie keinen Druck noch Beklemmung.“ Es ist überhaupt nicht zu leugnen, daß Madame Weig es verstand, das Ueile aus duleit auf äußerst vorzügliche Weise zu vereinigen, denn bei allen in diesem Etablissement erzeugten Nieder ist auf das hygienische Moment das größte Gewicht gelegt, indem alle Niederergattungen so vortheilhaft constructirt sind, daß sie nicht nur jeder schlechtesten Haltung, ja beginnenden Mißgattungsverhältnissen erfolgreich entgegenwirken, sondern auch die so wichtigen Functionen der Brust- und Bauch-Organen nicht im geringsten stören — ein Vortheil, der nicht hoch genug anzuschlagen ist und auf den außer Madame Weig leider keine andere Firma achtet, weshalb wir unsere Herren Collegen, die so häufig in den Familien über die Nothwendigkeit und die Brauchbarkeit der Nieder zu Rathe gezogen werden, auf die allen Anforderungen der Hygiene vollkommen entsprechenden und sich ebeno durch Schönheit, Eleganz und Billigkeit des Preises auszeichneten Erzeugnisse der Firma Madame M. Weig in Wien, Neuer Markt, aufmerksam zu machen für unsere Pflicht halten.“

Wir machen auf die in unserem heutigen Blatte erscheinende Annonce „Der noch übrige Waarenvorrath“ aufmerksam.

Pasta Pompadour, unter den vielen Mitteln die als Schönheitsmittel ausgeboten werden, ist unübertroffen die „Pasta Pompadour“ das Beste. Nur leider wird diese Pasta sehr gefälscht, um aber dem vorzubeugen, welche man bei Ankauf der Pasta sich direkt nach Wien zur Erzeugerin Wilhelmine Ritz wenden, denn diese Dame ist die einzige Erzeugerin auf der Welt, die die weltberühmte Pasta Pompadour macht.

Für die Abgebrannten der Gemeinde Nieder-Erdich ist eingegangen: Von Herrn M. Genel Schuhmachereister 1 fl. — Von Herrn S. S. 2 fl. — Zusammen 3 fl. —

Weitere Beiträge werden bereitwillig entgegengenommen und ihrer Bestimmung zugeführt.

Telegr. Wiener Cours vom 9. September 1868.

5% Metalliques	58.20	Creditactien	211.90
Mit Mai- und November-Zinsen	58.40	London	114.40
5% National-Anlehen	62.80	Silber	112.75
1849er Staats-Anlehen	83.91	R. l. Münz-Dollar	5.75
Wachstheile	723		

Amts- und Intelligenzblatt.

Erledigungen.

3. 15889/1868.

2-3

Concurs-Rundmachung.

Vermöge welcher, für die am Hermannstädter Staats-Gymnasium erledigten sechs Lehrkanzeln für klassische Philologie, Geographie, Geschichte, Naturlehre und Naturgeschichte, abwechselnd mit ungarischer und deutscher Unterrichtssprache, mit dem für ordentliche Professoren festgesetzten Jahresgehalt von 945 fl. ö. W. nebst der Aussicht auf Decennualzulagen mit 105 fl. der Concurs ausgeschrieben wird.

Die Bewerber werden aufgefordert, in ihren an das k. k. siebenbürg. Landes-Gubernium gerichteten, mit dem Taufschein, den Studien-Zeugnissen, dann mit dem Zeugnisse über die aus der betreffenden Wissenschaft abgelegten Lehramtsprüfung und dem Zeugnisse über die bisherige Verwendung belegten Gesuchen, welche, falls die betreffenden Bewerber bereits ein Lehramt versehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, sonst aber unmittelbar bei der Direction des Hermannstädter Staats-Gymnasiums längstens bis **25. September 1868** einzubringen sein werden, auch die Kenntniss der ungarischen und deutschen Sprache und ihre etwaige Gewandtheit in der romanischen Sprache nachzuweisen. Klausenburg, am 28. August 1868.

Vom k. k. siebenbürg. Gubernium.

Concurs.

Zur Besetzung der in Erledigung gekommenen zweiten Lehrer-Stelle an der evangelischen Volksschule zu Almen, Mediascher Kirchenbezirk, wird hiermit der Concurs bis **27. September 1. J.** ausgeschrieben.

Almen, am 7. September 1868.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Concurs.

Die hiesige Mädchenlehrer-Stelle, mit welcher der Cantordienst verbunden ist, ist zu besetzen. Gesuche sind bis zum **26. d. M.** an das Presbyterium einzureichen.

Niemesch, am 6. September 1868.

Das evangelische Presbyterium A. B.

Concurs.

Zur Besetzung der am 8. September 1. J. in Erledigung gekommenen Losborger Pfarre wird hiermit der Concurs bis inclusive den **3. October 1. J.** eröffnet.

Schäßburg, am 9. September 1868.

Das ev. Bezirks-Conistorium A. B.

Concurs.

Zur Besetzung der hiesigen zweiten Knaben-Lehrer-Stelle, verbunden mit dem Cantorate, ferner der noch immer erledigten hiesigen Organisten-Stelle, verbunden mit dem Organisten-Dienste, wird der Concurs bis **4. October d. J.** ausgeschrieben.

Johannsdorf, am 8. September 1868.

Das evangelische Presbyterium A. B.

ad N. 1, Nro. 3586.

2-3

Rundmachung.

Laut hohen Reichs-Kriegs-Ministerial-Rescriptes, C. R. Nro. 1223/Marine-Section, vom 24. August 1868 gerubten S. k. f. apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliessung vom 19. August 1868 Allerhöchste Genehmigung, daß das Statut für die k. k. Marine-Academie dahin abgeändert werde, daß vom Schuljahre 1869/70 angefangen, der Bewerber um die Aufnahme in die genannte Anstalt das 13. Lebensjahr erreicht haben muß, das 15. nicht überschritten haben darf, und daß er die vollständige Unterrealschule oder das Unter-Gymnasium mit gutem Erfolge absolviert haben muß.

Hieron geschieht mit dem Weisigen die Verlautbarung, daß das abgeänderte Prüfungs-Programm nachträglich bekannt gegeben werden wird.

Hermannstadt, am 31. August 1868.

Vom k. k. General-Commande.

Fremden-Liste.

Angekommen am 10. September Ungarische Krone.

Johann Weißbrotel, Kaufmann, von Wien. Johann Nideli, Reisender, von Mediasch. Alexander Nemcs, Studirender, von Dobru. F. Stommer, Kaufmann, von Fogarasch. Josef Dill, Polizey-Director, von Kronstadt. Saloman Moses, Outdiesiger, von Albeiz.

Mediascher Hof.

Friedrich Mahant, Beamtencandidat, von Seiden. Ferd. Vinz, Candidat der Theologie, von Zentersch. Adolf Gittel, Candidat der Theologie, von Kolloten. Carl Werner, Candidat der Theologie, von Striebeln. Alexander Danciu, abfelo. Theolog, von Aradbanja. Eduard Josef, Candidat der Theologie; Ludwig Binder, Dr. juris, von Mediasch. Nicolaus Bachmann, abfelo. Theolog, von Bucsum. Nereä Marton, Kaufmann; Josef Schmitler, von Szemes-Ujvár. Basille Popescu, gr.-or. Pfarrer, von Almás. J. Zitter, Juwelenhändler, von Pest.

Lotto-Ziehung in Hermannstadt am 9. September 1868: **25, 2, 49, 76, 42.**

Die nächsten Ziehungen sind am 23. September und 7. October 1868.

50 Stück Weinfässer

in eisernen Gebinden à 50 Eimer sind zu haben bei **Georg Rill**, Sagthorvorstadt, Haus-Nro. 578. 2-2

Der Garten

unter der Promenade, Nro. 228, dann eine moderne Kalesche sind unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei

Johann Bordan.

große Bach Nro. 923.

Gute Verdauung, starke Nerven, kräftige Lungen, reines Blut, gesunde Nieren und Leber, regelmässige Körper-Functionen und vollkommene Freiheit von Magenleiden, Verschleimung und Unterleibsbeschwerden.

Das Gesundheits- und Kraft-Reservations-Farina für Kranke jeden Alters und Schwache Kinder. DIE REVALESCIERE DU BARRY AUS LONDON.

Diesem stärkenden Nahrungsmittel verdanken Tausende ihre kräftige Gesundheit, nachdem sie lange Jahre an folgenden Krankheiten gelitten, als: Unverdaulichkeit, Verstopfung, Flatulenzen, Hämorrhoiden, Schärfe, Säure, Krämpfe, Spasmen, Ohnmacht, Epilepsie, Sodbrennen, Durchfall, Diarrhoe, Nerven- und Gallenkrankheit, Leber- und Nierenleiden, Diabetes, Blähung, Spannung, Herzleiden, nervöses Kopfweh, nervöse Gehör- und Geisteschwäche, Hals- und Brustkrankheiten, Luftröhren- und Lungenschwindsucht, Steinbeschwerden, Lähmungen, Unterleibsbeschwerden, chronische Entzündung und Eiterung des Magens, Magenschmerzen, Blasen- und Harnleiden und Entzündungen, Hautausschlag, Scharlach, Typhus, Influenza, Grippe, Strophel, Auszehrung, Drüsen- und Gicht, Rheumatismus, Gicht, Leberleiden, Gel und Erbrechen während der Schwangerschaft, nach dem Essen oder zur See; Niedrigschlagigkeit, Spleen, allgemeine Schwäche, Husten, Asthma, Engbrüstigkeit, Unruhe, Schlaflosigkeit, Zittern, Blutanwandlung gegen den Kopf, Erschöpfung, Schwermuth, Lebensüberdruß u. s. w. Es ist im Allgemeinen unstrittig das beste Nahrungsmittel für Kinder und Kranke, zumal es den schwächsten Magen von Säure befreit, ein wohlgeschmeckendes, gesundes, leicht verdauliches Frühstück und Abendmahl bereitet, die allerhöchste Verdauung fördert, neues Blut bildet und dem erschaffenen Nerven- und Muskelsystem neue Kraft verleiht.

Auszüge aus mehr als 69,000 Certificaten.

Die glückliche Cur Seiner Heiligkeit des Papstes durch die Revalesciere du Barry nach zwanzigjährigem fruchtlosen Mediciniren.

Rom, den 21. Juli 1866.

Die Gesundheit des Papstes ist ausgezeichnet, besonders seitdem er sich alle Arzneien, womit man ihn zu heilen beabsichtigte, entsetzt und von der vorzüglichsten Revalesciere du Barry, welche er während seiner Krankheit auf ihn gewirkt hat, ist ausschließlich Gebrauch gemacht. — Man versteht, daß Seine Heiligkeit bei jeder Mahlzeit einen Teller davon genießt, und die Wohlthaten derselben nicht genug zu preisen vermag. (Correspondenz aus der Gazette du Midi).

Certificat vom Herrn Dr. Mediciner Josef Vizlay, Szolovény (Ungarn).

Meine Frau, die mehrere Jahre an Apoplexie, Schlaflosigkeit, allgemeiner Schwäche und Schmerzen gelitten und alle Medicamente und Bäder vergebens versucht hatte, ist durch die Revalesciere gänzlich hergestellt worden, und kann ich dieses exzellente Nahrungsmittel jedem Leidenden bestens empfehlen. Am tiefsten Danke für die mir durch die Revalesciere erzielte Besserung.

Je mehr man von ihrem Kräfte genießt, desto größer wird das Vertrauen. Im Anfang habe ich neunzehn Tage davon geteilt; jetzt fröhlich und Abend, selbst zum Gabelstücken, finde es sehr heilsam.

Erfolge freundlichst mir für beiliegenden Betrag Revalesciere zu schicken.

Nachdem der Genus der Revalesciere der Patientin sehr zuflage, erlaube ich mich um Nachnahme 1 Bische zu 5 Pfund Revalesciere einfacher Qualität unter meiner Adresse zu senden. Hochachtungsvoll

Brief von der hochedeln Marquise de Bréhan.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stand zu stehen oder zu schlafen; hatte ein Zittern aller im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit, und war in einer steten Nervenanregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Ärzte, sowohl Engländer als auch Franzosen hatten ihre Kunst erschöpft ohne Einwirkung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalesciere versucht, und jetzt, nachdem ich 3 Monate davon geteilt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalesciere verdrängt das böse Blut, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Position wieder einzunehmen. Gedenken Sie, mein Herr, die Versicherung meiner innigsten Dankbarkeit und vollkommenen Hochachtung.

St. Nomain-des-Isles, 27. November 1862.

Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalesciere hat meine 15-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nachlässigen

Reinigung der Zähne!

Anatherin-Mundwasser,

dessen Privilegium im Juni 1865 erloschen und für dessen ausgezeichnete Güte zahlreiche Zeugnisse vorliegen, ist um den Preis von **40 Kreuzer** zu haben beim Erzeuger **Spitzmüller**, Apotheke am hohen Markt in Wien.

Ferner: In Hermannstadt bei Hrn. J. Fr. Schneider; in Schäßburg bei Hrn. J. B. Teutsch; in Klausenburg bei Hrn. Alex. Czabo; in Kronstadt bei Hrn. Friedr. Stenner.

Die Revalesciere du Barry aus London.

Diesem stärkenden Nahrungsmittel verdanken Tausende ihre kräftige Gesundheit, nachdem sie lange Jahre an folgenden Krankheiten gelitten, als: Unverdaulichkeit, Verstopfung, Flatulenzen, Hämorrhoiden, Schärfe, Säure, Krämpfe, Spasmen, Ohnmacht, Epilepsie, Sodbrennen, Durchfall, Diarrhoe, Nerven- und Gallenkrankheit, Leber- und Nierenleiden, Diabetes, Blähung, Spannung, Herzleiden, nervöses Kopfweh, nervöse Gehör- und Geisteschwäche, Hals- und Brustkrankheiten, Luftröhren- und Lungenschwindsucht, Steinbeschwerden, Lähmungen, Unterleibsbeschwerden, chronische Entzündung und Eiterung des Magens, Magenschmerzen, Blasen- und Harnleiden und Entzündungen, Hautausschlag, Scharlach, Typhus, Influenza, Grippe, Strophel, Auszehrung, Drüsen- und Gicht, Rheumatismus, Gicht, Leberleiden, Gel und Erbrechen während der Schwangerschaft, nach dem Essen oder zur See; Niedrigschlagigkeit, Spleen, allgemeine Schwäche, Husten, Asthma, Engbrüstigkeit, Unruhe, Schlaflosigkeit, Zittern, Blutanwandlung gegen den Kopf, Erschöpfung, Schwermuth, Lebensüberdruß u. s. w. Es ist im Allgemeinen unstrittig das beste Nahrungsmittel für Kinder und Kranke, zumal es den schwächsten Magen von Säure befreit, ein wohlgeschmeckendes, gesundes, leicht verdauliches Frühstück und Abendmahl bereitet, die allerhöchste Verdauung fördert, neues Blut bildet und dem erschaffenen Nerven- und Muskelsystem neue Kraft verleiht.

Auszüge aus mehr als 69,000 Certificaten.

Die glückliche Cur Seiner Heiligkeit des Papstes durch die Revalesciere du Barry nach zwanzigjährigem fruchtlosen Mediciniren.

Die Gesundheit des Papstes ist ausgezeichnet, besonders seitdem er sich alle Arzneien, womit man ihn zu heilen beabsichtigte, entsetzt und von der vorzüglichsten Revalesciere du Barry, welche er während seiner Krankheit auf ihn gewirkt hat, ist ausschließlich Gebrauch gemacht. — Man versteht, daß Seine Heiligkeit bei jeder Mahlzeit einen Teller davon genießt, und die Wohlthaten derselben nicht genug zu preisen vermag. (Correspondenz aus der Gazette du Midi).

Certificat vom Herrn Dr. Mediciner Josef Vizlay, Szolovény (Ungarn).

Meine Frau, die mehrere Jahre an Apoplexie, Schlaflosigkeit, allgemeiner Schwäche und Schmerzen gelitten und alle Medicamente und Bäder vergebens versucht hatte, ist durch die Revalesciere gänzlich hergestellt worden, und kann ich dieses exzellente Nahrungsmittel jedem Leidenden bestens empfehlen. Am tiefsten Danke für die mir durch die Revalesciere erzielte Besserung.

Je mehr man von ihrem Kräfte genießt, desto größer wird das Vertrauen. Im Anfang habe ich neunzehn Tage davon geteilt; jetzt fröhlich und Abend, selbst zum Gabelstücken, finde es sehr heilsam.

Erfolge freundlichst mir für beiliegenden Betrag Revalesciere zu schicken.

Nachdem der Genus der Revalesciere der Patientin sehr zuflage, erlaube ich mich um Nachnahme 1 Bische zu 5 Pfund Revalesciere einfacher Qualität unter meiner Adresse zu senden. Hochachtungsvoll

Brief von der hochedeln Marquise de Bréhan.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stand zu stehen oder zu schlafen; hatte ein Zittern aller im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit, und war in einer steten Nervenanregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Ärzte, sowohl Engländer als auch Franzosen hatten ihre Kunst erschöpft ohne Einwirkung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalesciere versucht, und jetzt, nachdem ich 3 Monate davon geteilt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalesciere verdrängt das böse Blut, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Position wieder einzunehmen. Gedenken Sie, mein Herr, die Versicherung meiner innigsten Dankbarkeit und vollkommenen Hochachtung.

St. Nomain-des-Isles, 27. November 1862.

Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalesciere hat meine 15-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nachlässigen

Preise der Revalesciere.

In blechernen Büchsen gestempelt mit dem Siegel von Barry du Barry & Comp., London, ohne welches keine echt sein können.

Englisches Gewicht 1/2 Pfund	1 fl. 50 kr. ö. W.	Butto wiegend 5 Pfund	10 fl. — fr. ö. W.
Butto wiegend 1 " "	2 fl. 50 kr. ö. W.	" " 12 " "	20 fl. — fr. ö. W.
" " 2 " "	4 fl. 75 kr. ö. W.	" " 24 " "	37 fl. 50 kr. ö. W.

Jede Büchse enthält eine Anweisung zum Gebrauch und allgemeine diätetische Regeln zur Leitung der Patienten.

Die Revalesciere Chocoladée in Pulver.

Ein vorzügliches Nahrungsmittel für das Frühstück und Abendbrot; es beruhigt und stärkt den Magen, die Nerven und den Leib, erleichtert das Gemüth, sichert erquickenden Schlaf, erneuert das Blut ohne Kopfschmerzen, Säure, Hartlebigkeit oder andere Unbehaglichkeiten, wie die gewöhnliche Chocolate, zu verursachen. — Verkauf in blechernen Büchsen zu 12 Tafeln = 1 fl. 50 kr., 24 Tafeln = 2 fl. 50 kr., 48 Tafeln = 4 fl. 75 kr., 96 Tafeln = 8 fl. 50 kr., 192 Tafeln = 16 fl. 50 kr., so daß jede Tasse 3 bis 4 T. kostet.

Certificat Nro. 65,715. Paris, 11. April 1866. Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung übermäßig. Sie fand sich ganz wohl durch die Chocolate-Revalesciere, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, beruhigendem Schlaf und festem Fleische, nebst einer Fröhlichkeit, der sie längst fremd war.

Mit vieler Freude werde ich Ihnen die Genehmigung meiner Tochter durch die Revalesciere Chocoladée von unglücklichen Leiden, die ihr ein Dantonschlag verursacht und der sie allen Schlägen terante. Senden Sie mir noch 60 Pfund gegen inliegenden Wechsel.

Zur Bequemlichkeit der Conumenten wird nach allen Gegenden bei Empfang des Betrages oder gegen Nachnahme versendet.

DU BARRY & COMP., Freyung 6, Schottenhof, 3. Stiege, ebener Erde, Wien.

Daselbe Haus hat auch seine Etablissements unter derselben Firma: 77, Regent Street, London; 26, Place Vendôme, Paris; 12, Rue de l'Empereur, Brüssel; 2, Via Oporto, Turin; 10, Rossmarkt, in Frankfurt a. M.; ferner in den Apotheken der Herren J. v. Török in Pest, J. Fürst in Prag, Piztory in Pressburg und durch alle Apotheken.

Citatio

Nro. 10,580,652. 1868.

Rundma

Von der k. Finanz-Section die Versteigerungsweise der Objecte zur allgemeinen Kenntniss.

A. Schanngerechtigkeit in den Ort...

B. Baad, Ausrufpreis jährlicher Citation bei dem l. B. in Broos.

C. Vajda-Réce, Ausrufpreis jährlicher Citation bei dem l. B. in Fogarasch.

D. Dézán, Ausrufpreis jährlicher Citation bei dem l. B. in Fogarasch.

E. Lissza, Ausrufpreis jährlicher Citation bei dem l. B. in Fogarasch.

F. Posorta, Ausrufpreis jährlicher Citation bei dem l. B. in Fogarasch.

G. Mardsinény, Ausrufpreis jährlicher Citation bei dem l. B. in Fogarasch.

H. Kopaescl, Ausrufpreis jährlicher Citation bei dem l. B. in Fogarasch.

I. Alt-Tohan, Ausrufpreis jährlicher Citation bei dem l. B. in Kronstadt.

J. Szunyogszög, Ausrufpreis jährlicher Citation bei dem l. B. in Kronstadt.

K. Schanngerechtigkeit 3. Januar 1869 bis Ende den Ort...

L. Alt-Sinka, Ausrufpreis jährlicher Citation bei dem l. B. in Fogarasch.

M. Batsum, Ausrufpreis jährlicher Citation bei dem l. B. in Fogarasch.

N. Schanngerechtigkeit in Sinna auf die Zeit bis Ende December licher 416 fl. 75 fr. nanzwach-Commissariat.

O. Oberlieutenant's D. Tohan auf die Zeit bis Ende December licher 10 fl. 26 fr. nanzwach-Commissariat.

P. Die zweigängige M. auf die Zeit vom 1. December 1871, Ausrufpreis bei dem l. B. mando in Halzeg.

Q. Auf die Zeit vom 1. Ende Decem...

R. Eine Hofstelle in F.-Szilva 6 fl. 85 fr. Citations-Commando.

S. Eine Hofstelle in Galatz 5 fl. 70 fr. Citations-Commando.

T. Der Hauptmann's-Gartenpreis jährlicher 31 fl. f. Finanzwach-Section.

U. Das große Gast- und sammt Schanngere auf die Zeit vom 1. December 1871, Ausrufpreis bei dem l. B. mando in Halzeg.

V. Die Bezeichnung von allen den oben Bezeichneten Aemtern d. J. stattfinden.

W. Zu diesen Versteigerungen gehören, welche nach dem Gesetz sind, die erforderliche Sicherheit, oder der Quitt-Baum bei einer Versteigerung.

X. Die ausführlicheren Bedingungen können täglich während den sowohl bei dieser Finanz-Section als auch bei dem Finanzwach-Commissariat in Fogarasch, Reussmarkt und Bezüglich der schriftlichen zu beobachten:

A) Dieselben müssen markte, dann mit dem erbrechtlichen Zeugnis, oder der Quitt-Baum bei einer Versteigerung sein.

B) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

C) Auf dem Umfange ist und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

D) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

E) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

F) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

G) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

H) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

I) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

J) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

K) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

L) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

M) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

N) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

O) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

P) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

Q) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

R) Dieselben müssen von Citations-Commissariat und das Sachobject, macht wird, deutlich d. Müssen sie den angelegten Buchstaben, und sie gemacht werden, die Versteigerung enthalten Citations-Bezeichnung zu denselben unter Hermannstadt, am 27.

Vicitationen.

No. 10,580,652. 1868. 2-3

Kundmachung.

Von der k. Finanz-Direction in Hermannstadt die versteigerungsweise Verpachtung nachstehender Güter zur allgemeinen Kenntniss gebracht, und zwar: Schankgerechtigkeit auf die Zeit vom 1. November 1868 bis Ende December 1871 in den Ortsschaften:

- 1. Broos, Ausrufpreis jährlicher 350 fl. 99 fr. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Broos.
- 2. Vajda-Röese, Ausrufpreis jährlicher 161 fl. 30 fr. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Fogarasch.
- 3. Dicsán, Ausrufpreis jährlicher 217 fl. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Fogarasch.
- 4. Lissa, Ausrufpreis jährlicher 550 fl. 50 fr. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Fogarasch.
- 5. Posorta, Ausrufpreis jährlicher 148 fl. Vicitation beim k. Finanzwach-Commissariate in Fogarasch.
- 6. Mardsinény, Ausrufpreis jährlicher 345 fl. 50 fr. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Fogarasch.
- 7. Kopacsél, Ausrufpreis jährlicher 306 fl. 51 fr. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Fogarasch.
- 8. Alt-Tohan, Ausrufpreis jährlicher 1402 fl. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Kronstadt.
- 9. Szunyogszög, Ausrufpreis jährlicher 750 fl. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Kronstadt.

Schankgerechtigkeit auf die Zeit vom 1. Januar 1869 bis Ende December 1871 in den Ortsschaften:

- 1. Alt-Sinka, Ausrufpreis jährlicher 402 fl. 50 fr. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Fogarasch.
- 2. Batsum, Ausrufpreis jährlicher 49 fl. 50 fr. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Fogarasch.

Schankgerechtigkeit sammt Schanklocale in Sinna auf die Zeit vom 1. Januar 1869 bis Ende December 1871, Ausrufpreis jährlicher 416 fl. 75 fr. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Neuhardt.

Oberleutnants-Quartiergrund in Alt-Tohan auf die Zeit vom 1. Januar 1869 bis Ende December 1871, Ausrufpreis jährlicher 10 fl. 26 fr. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Commissariate in Kronstadt.

Die zweigängige Mahlmühle in Hatzeg auf die Zeit vom 1. November 1868 bis Ende December 1871, Ausrufpreis jährlicher 750 fl. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Sections-Commando in Hatzeg.

Auf die Zeit vom 1. November 1868 bis Ende December 1871:

- a) Eine Hofstelle in F.-Sillvós, Ausrufpreis jährlicher 6 fl. 85 fr. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Sections-Commando in Hatzeg.
- b) Eine Hofstelle in Galatz, Ausrufpreis jährlicher 5 fl. 70 fr. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Sections-Commando in Hatzeg.
- c) Der Hauptmanns-Gartengrund in Hatzeg, Ausrufpreis jährlicher 31 fl. 50 fr. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Sections-Commando in Hatzeg.
- d) Das große Gast- und Einteilwirthshaus sammt Schankgerechtigkeit in Hatzeg auf die Zeit vom 1. November 1868 bis Ende December 1871, Ausrufpreis jährlich 2200 fl. Vicitation bei dem k. Finanzwach-Sections-Commando in Hatzeg.

Die Vicitation von allen diesen Objecten wird bei den oben bezeichneten Aemtern am **30. September** d. J. stattfinden.

Zu diesen Versteigerungen werden alle jene zu gestatten, welche nach dem Gesetze zu solchen Geschäften befähigt, die erforderliche Sicherheit zu leisten im Stande sind und sich hierüber, d. i. über ihre Unbescholtenheit und aufrechten Vermögensstand mittelst eines Zeugnisses ihrer politischen Behörde ausweisen und ein Reugeld, im Betrage von 10 Percent des Ausrufpreises in Baarem oder Staatspapieren erlegen.

Die ausführlicheren Vicitations- und Pachtbedingungen können täglich während den gesetzlichen Amtsstunden sowohl bei dieser Finanz-Direction, als auch bei dem k. Finanzwach-Sections-Commando in Hatzeg, dann bei den Finanzwach-Commissariaten in Kronstadt, Fogarasch, Reussmarkt und Broos eingesehen werden.

Bezüglich der schriftlichen Offerte ist folgendes zu beobachten:

- a) Dieselben müssen mit einer 50 fr. Stempelmarke, dann mit dem bereits oben erwähnten erscheinlichen Zeugnisse und dem 10% Baadium, oder der Quittung über den Erlaß dieses Baadiums bei einer k. Steuer-Amts-Kassa versehen sein.
- b) Dieselben müssen vor Beginn der Vicitation dem Vicitations-Commissar versegelt überreicht werden.
- c) Auf dem Umschlage ist die Bezeichnung „Offert“ und das Pachtobject, für welches der Anbot gemacht wird, deutlich anzusetzen.
- d) Müssen sie den angebotenen Betrag in Zahlen und Buchstaben, und das Object, für welches sie gemacht werden, deutlich ausdrücken und die Versicherung enthalten, daß dem Offerenten die Vicitations-Bedingungen bekannt sind und daß er sich denselben unbedingt unterwirft.

Hermannstadt, am 27. August 1868.

No. 629/1868. 2-3

Kundmachung.

Am 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird das Schankrecht in der Gemeinde Kleinscheuern auf die Zeit vom 1. November 1868 bis Ende December 1871 im Vicitationswege verpachtet.

Die Vicitation findet auf dem städtischen Rathhause statt. Die Pachtbedingungen können hieramts und bei dem Kleinscheurer Ortsamte eingesehen werden. Hermannstadt, am 8. September 1868.

Das Kreis-Inspektorat.

No. 652/1868. 2-3

Kundmachung.

Am 19. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird der Freischank in der Gemeinde Neppendorf auf die Zeit vom 1. October bis Ende December d. J. im Vicitationswege verpachtet.

Die Vicitation findet in der Gemeinde Neppendorf statt. Die Vicitationsbedingungen können daselbst eingesehen werden. Hermannstadt, am 8. September 1868.

Vom Kreis-Inspektorat.

Vicitations-Kundmachung.

Von Seite der k. f. Genie-Direction zu Karlsburg (Festung) wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß bei derselben an den nachbenannten Tagen eine öffentliche Vicitations-Verhandlung über die periodischen Wertmeister-Arbeiten, Material- und Geräte-Lieferungen für die Solardivision 1869, 1870 und 1871, mit Zulassung von schriftlichen Offerten, abgehalten werden wird.

Die näheren Bedingungen und Preisstärke können bei der mehrerwähnten Genie-Direction in den gewöhnlichen Amtsstunden, sowie auch in No. 208 der „Hermannstädter Zeitung“ vereinigt mit dem Siebenbürger Boten“ enthaltene vollständige Kundmachung eingesehen werden.

Karlsburg, am 22. August 1868.

Anzeige.

Zum bevorstehenden September-Fahrmarkt erlaube ich mir das p. t. marktbesuchende Publicum auf meine neu gegründete

Rastrir- & Linir-Anstalt

ergebenst aufmerksam zu machen.

Ich erzeuge Notenpapier, Schulbücher, Conto-Corents, alle Sorten Geschäfts- und Handlungsbücher u. d. m. und halte hiervon stets vorräthiges Lager in der

Niederlage der k. k. priv. Papierfabriks-Actien-Gesellschaft zu Petersdorf am großen Plat, Hermannstadt, im September 1868.

J. Gustav Dietrich.

Ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen wird bei mir sogleich aufgenommen. 6-8

Electriche Haus-Telegraphen

akustische Sprachröhren,

äußerst praktisch für Hôtels, Palais, Bureau, Fabriken, Kranken- und Wohnhäuser,

verfertigt unter Garantie der Dauerhaftigkeit zu den billigsten Preisen

B. Egger.

Niederlage: Kärntnerstraße No. 53 in Wien, vis-à-vis dem neuen Opernhause.

Unter die große Anzahl meiner geehrten Kunden habe ich die Ehre zu zählen:

- Se. Maj. Hoheit Erzherzog Karl Ludwig, Ludwig Victor, Wilhelm.
- „ „ „ Prinz Philipp von Württemberg.
- das Casino des hohen Adels, Hotel Lamm, Leopoldstadt, Hotel Europa und National, Pest.

Auf briefliche Anfragen wird bereitwillig Auskunft erteilt, und werden gegen Einreichung von Plänen genaue Ueberschläge kostenfrei gemacht. 3-12

Die schönsten, zierlichsten gusseisernen

Grabkreuze,

Monumente, Altar- u. großen Hauptkreuze,

welche mit den dauerhaftesten feinsten Farben abgemalt, mit echtstem feinsten Golde reich und prachtvoll verguldet (wie man sie sonst nirgends zu verfertigen versteht), sind, wie seit mehr als 20 Jahren, noch fortwährend in grossartiger Auswahl zu billigsten festgesetzten Preisen nur bei

C. M. Pobisch,

bürg. Eisenhändler u. Privilegiums-Inhaber, Wien, Währingerstraße No. 7,

zu haben, und werden nach allen Richtungen des In- und Auslandes versandt. Grabchriften werden wie bisher ganz nach Wunsch des P. T. Bestellers entweder mit Goldschrift, oder mit erhabenen gegossenen und verguldeten Buchstaben schnellstens ausgeführt. Zeichnungen und Preisblätter werden auf Verlangen unverzüglich eingesendet. 5-12



R. Ditmar in Wien,

f. k. land.-priv.

Lampenfabricant,

empfeht für den en gros, sowie für den en detail Verkauf

Petroleum-Lampen.

Luster, Ligroine-

Lampen. Modérateur-

Lampen.

Die Fabrik, in diesem Fache die größte des In- und Auslandes, zeichnet sich durch anerkannte Solidität ihrer Fabricate aus. Der diesjährige Preis-Concours, welcher erschienen, weist eine abermalige bedeutende Preisermäßigung aus, und ist Grundlag, stets bei besserer Waare billigere Preise zu normiren, als alle Concurrenten des In- und Auslandes zu stellen in der Lage sind.

Meine Niederlage in Pest unter der Firma:

R. Ditmar's Lampen-Niederlage,

Josephplatz, effectirt Bestellungen zu denselben Bedingungen, mit Hinzurechnung der Fracht. 2-12

Für

Unterleibs-Bruchleidende.

Antlich beglaubigtes Zeugniß.

Seit beinahe 30 Jahren war ich mit dem Leiden eines Bruches behaftet und hatte namentlich in den letzten Jahren sehr oft die heftigsten Schmerzen. Ich ließ mir zwei Köpfe von Bruchsalbe des Herrn Gottlieb Sturzenegger in Herisau kommen, und nachdem ich diese gebraucht, bin ich von meinem langjährigen

Bruchleiden vollständig erlirt. — Indem ich hier meinen aufrichtigsten Dank öffentlich ausspreche, empfehle ich diese vorzügliche Bruchsalbe allen an diesem Uebel Leidenden.

Alpen, in Preußen, den 2. Januar 1868.

Graven, Peltzbeider.

Zur Beglaubigung des Herrn Graven unter Beifügung des Siegels. — Alpen, den 2. Januar 1868.

Der Bürgermeister: **J. A. G.**

Obige Salbe ist sowohl direct vom Erfinder Gottlieb Sturzenegger in Herisau, Canton Appenzell (Schweiz) zu beziehen, als auch durch Herrn A. Quirin, Stadtpothete „Zum schwarzen Adler“ in Temeswar, und Herrn J. Formaghi, Apotheker „Zur heiligen Maria“ in Pest.

Preis per Topf 3 fl. 20 fr. 8 B. gegen Einzahlung des Betrages. Heilung ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung nebst einer Menge Zeugnisse gratis.

5-12

Feuerspritzen, Etabliert 1823.

Garantie. Illustrierte Preis-Courant gratis per Post.

Wm. KNAUST

Wien.

Leopoldstadt, Riesbachgasse 15, gegenüber dem Anarten.

Das seit kurzer Zeit seines Bestehens wegen außerordentlicher Billigkeit, solider und reeller Bedienung von einem geehrten P. T. Publicum best anerkannte große

KLEIDER-MAGAZIN

ber

Ersten Pest-Ofner Herrenkleider-Halle,

6 Pest, Dorotheagasse 6

empfeht in reichhaltigster Auswahl von In- und Ausländer-Stoffen, nach neuester Façon, aufs eleganteste und solid gearbeitete

zu stannenden billigen Preisen

Priester-Röcke von fl. 18-40.

Herbst-Heberzieher	von fl. 10-35	Winter Röcke	von fl. 18-60
Herbst-Jaquets	„ „ 10-25	Winterhosen	„ „ 3-12
Herbst-Anzüge	„ „ 15-35	Wintergiletts	„ „ 3-8
Sammt-Jaquets	„ „ 12-35	Salon-Anzüge	„ „ 24-46
Tag Röcke	„ „ 8-20	Haus- und Kanzleiröcke	„ „ 4-12
Reisemäntel	„ „ 13-40	Schlaf Röcke	„ „ 10-30

Empfeht ferner deren Reispelz- und Kleider-Leih-Anstalt zu den annehmbarsten Bedingungen; auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht.

Bestellungen, mit gefälliger Maßangabe der Brustweite (über Brust und Rücken), der Bauchweite (rings um die Taille) und der Schrittlänge, werden gegen Geldeinsendung oder Postnachnahme bestens ausgeführt. — Um das Vertrauen des geehrten Publicums in jeder Richtung hin dauernd zu erhalten, sind wir bereit, Stoffmutter, die täglich neue Waare zur Ansicht bringen, zu übergeben, und übernehmen bei Angabe der Farbe und des Preises die Wahl der Kleidungsstücke nach unserem gewissenhaften Ermessen selbst, nehmen aber selbe ohne Zustand gleich wieder zurück, falls diese aus irgend einem Grunde nicht entsprechen sollten.

Gustav Gromann

beehrt sich, einer verehrten Geschäftswelt, sowie dem P. T. Publicum die Eröffnung seines neu errichteten

Speditions-, Commissions- & Verpackungs-Geschäftes,

Mariabilferstraße 44,

ergebenst anzuzeigen und um recht zahlreichen Zuspruch höflichst zu bitten.

Gestützt auf langjährige kaufmännische Erfahrungen, erprobte praktische Arbeitskräfte, ausreichende Betriebsmittel und genügenden Fond, bin ich in der angenehmen Lage, Expeditionen nach allen Richtungen des In- und Auslandes, Ab- und Anfahrten von und zu sämtlichen Bahnhöfen und Dampfschiff-Landungsplätzen, zollamtliche Expeditionen jeder Art, Verpackungen von Waaren, Möbeln und Reise-Gegenständen, sowie separate Last- und Reise-Fahrten zu den möglichst billigsten Bedingungen zu übernehmen, und keine Concurrenz scheuend, werde ich eifrig bestrebt sein, durch prompte, billige und streng rechtliche Bedienung, sowie besonders durch pünktliche Auszahlung der Rechnungen mir das Vertrauen meiner geehrten Herren Kunden im vollsten Maße zu erwerben.

Geschäftsbüro

Gustav Gromann, Spediteur,

Mariabilferstraße No. 44.

3-3

Kosten-Ersparnis bei Annoncen

und viele bedeutende Vortheile bietet den P. T. Inserenten

das im Jahre 1858 gegründete und vom hohen k. k. Staats-Ministerium concessionirte erste österreichische

Annoncen-Bureau des A. Oppelik in Wien,

Wolksteile No. 22,

in wechselseitiger Verbindung mit den größten Geschäften dieser Art in

Paris, Florenz, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Hamburg u. Bremen.

Der solide und über ganz Europa ausgebreitete Auf obiger Firma bietet den P. T. Inserenten die volle Garantie der reellsten und billigsten Ausführung aller diesfälligen Aufträge.

Obige Firma erfreut sich einer großen Anzahl von Anerkennungs-schreiben über pünktliche und billige Ausführung der ihr übertragenen Geschäfte von verschiedenen hohen Landesstellen der österreichischen Monarchie, sowie von diversen Anstalten, Instituten, Industriellen und Privatpersonen aus allen Ländern.

Preise-Courante und Specimene werden auf Verlangen gratis und portofrei verschickt.

Annoncen-Aufnahme in alle Journale der Welt. Die Bedinge kostenfrei.

18-24

Ser,

Güte zahlreiche Zeug-
beim Erzeuger C.

burg bei Hrn. J. B.
Friedr. Stenner.

Körper-Functionen

wache Kinder.

ADON.

keiten gelitten, als:
Durchfall, Dysenterie,
Geisteschwäche, Hales-
Eiterung des Magens,
Hemorrhoiden, Wasser-
speit, Spleen, allgemeine
Druf u. s. w. Es ist im
gesundes, leicht verdau-
em neue Kraft verleiht.

Revalensiere und bestnde
maestörtem Schlaf und völlig
den Jahren entdehete. Dem
Boillet, Pfarrer.

den 27. December 1854.

nung über die Wirkung der
und mit Vergnügen, sowie
es darüber von vielen Sei-

drückenden Unterleibs-Be-
dieses Mittels bereit, ja es
eine große Milderung und
Monate dasselbe gebraucht
den beflagten Beschwerden
Vertrauen, daß das Mittel

ski, Generalmajor a. D.

ber, den 26. October 1856.

heimt mir gegen meine schon
erleids-Beschwerden, die we-
töplig und verschieden
sehr gut zu thun, und ich
brauchen und bitte mir mit
Athen zu senden.

nt

schäfts-Rath v. Polentz.

Stuart de Decies.

cauin, Grafschaft Waterford,
Februar 1849.

Revalensiere war so heil-
nach 10 Pfund derselben zu
Anweisung an die Herren
ten und dem Publicum ge-
hinzufigen, daß es Ihnen
heiligsten Gebrauch zu machen.
Stuart de Decies.

r. Würzer.

bedeute Miel ist eines der
enden Mittel und erweist in
ungleich sehr leicht verdaulich
be vielen anderen schleimigen
weil es mit dem größten
llen und Nerven in Kran-
u. c., bei Steinbeschwerden,
lungen der Gornhöre, bei
Nieren und in der Blase,
gezeichneten Erfolge bedient
baren Mittels nicht bloß in
Weiz und Schmerzen lindern
zu Luftröhrenschwindel, wo
den Eigenschaften gleichzeitig
tätigen Husten wirkt, und
ringsten nahe zu treten, die
die Revalensiere beglückende
ten zu heilen vermag.

r. Rud. Würzer,
Wirt in Bonn, und mehrerer
schaften Mitglied.

10 fl. — fr. 8. 28.
20 fl. — fr. 8. 28.
37 fl. 50 fr. 8. 28.

bert erscheinenden Schlaf, er-
in 12 Taffen = 1 fl. 50 fr.
loset.

ny, den 11. April 1861.

es herrliche Nahrungsmittel

A. Lespiat, Lehrer.

Paris, 26. April 1856.

ntes gebaut, da ich dadurch
und allgemeiner Schwäche.

baillard,
dant der franz. Armee.

bet.

Wien.

in Frankfurt a. M.:
theken. 15-150

eine Beilage.

Zu verpachten.

Bei dem Sagthore, neben dem evangelischen Waisenhanse, sind auf dem Meierhofe sub No. 582 die neuberechtigten, bequemen Wohn- und Wirtschaftsbauwerke...

Gebäude sammt dem Garten und der Wiesenerde von Michaeli an zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt der Eigentümer J. Sussmann, Peltauergasse No. 135.

Albertinum zu Burgstädt bei Chemnitz in Sachsen

Höhere Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben. In den Realklassen und speciellen Abtheilungen für Handel und Landwirtschaft direct vorbereitet für die verschiedenen Berufsstellungen, sowie für höhere Classen von Gymnasien...

Dr. Hahn, Director

Alles Nichtconvenirende wird den P. C. Kunden entweder zurückgenommen, oder gegen andere Waaren ausgetauscht, ein Beweis der strengsten Solidität.

Es gilt nur eine Probe,

um sich von den staunend billigen Preisen der unten verzeichneten Gegenstände zu überzeugen. Alle Waaren werden unter Garantie der besten Qualität verkauft. Man findet eine derartige große Auswahl von den neuesten, praktischsten, sowie luxuriösen Gegenständen, wie es in Wien keine zweite gibt...

Auszug verschiedener Artikel neuester Fabrication.

- Franz. Briefpapiere mit Gratis-Einpressung jeder beliebigen Namen, Buchstaben und Kronen.** 100 St. Octav, fein weiß 45 fr. 100 St. Octav, engl. gerippt oder liniirt 65 fr. 100 St. Octav, gerippt in vielen Farben 75 fr. 100 St. Quart, fein weiß 85 fr. 100 St. Quart, engl. gerippt oder liniirt 1 fl. 100 Stück Couverts, Octav, weiß, 30 fr. 100 St. Couv., fein Oct., gerippt, fast Pap. 50 fr. 100 St. Couv., farb., ger. 55 fr. 100 St. Couverts, von innen emaillirt, . . . 60 fr. 100 St. Couverts, von innen gerippt, starkes Papier, 65 fr. Zwei biblische Stunden sammt Karte in dem modernen veränderten Farbendruck lassen auf 100 Couverts, Mo-nogramme 40 fr. 100 Couverts, 40 fr.
- 100 Stück Visitenkarten,** auf Doppelpad, feinste Lithographie, mit einer Zeile 1 fl. die Karten, feinst mit schwarzem Druck . . . 70 fr. die Karten, feinst. Goldbr. 90 fr. Visitenkarten mit feinstem englischem Hochdruck und neuesten Schriftarten, billiger als überall. 100 St. weiß, Doppelpad 60 fr.
- Stahlfedern.** Regulator-Feeder zum richten für jede Hand und zu jedem Papier, 12 Stück . . . 24 fr. 1 Dgd. englische, in 12 der besten Sorten . . . 10 fr. 12 Dgd. (ein Carton) . . . 80 fr. 12 Dgd. Aluminium-Feeder, geföh. gegen Druck 80 fr. 1 Dgd. Kautschukfedern, ausgeföh. in ihrer Art. 10 fr. 1 Dgd. beste Feinste, gute Sorte, 10, 15, 25, 35, 45 fr. 1 Dgd. Federbesten, gute Sorte, 10, 15, 20, 30 fr.
- Feinst gravirte Petschäfte mit schönster Schrift.** 1 Stück mit 2 Buchstaben sammt feinstem Stempel 50 fr., Krone kostet 30 fr., ganze Namen billiger berechnet. Hochdruckpressen sammt Namen, feinst ausgeföhrt fl. 2.80, 3.50. Stampfmaschinen sammt Messern, Setze u. Finiel, fl. 4.50, 5.50. Die neuesten Selbst-Beleuchtungs-Stampfmaschinen modern 1000 Abdr. mit einem Kran der Maschine, das Practische für Reuter u. Comp-ters. 1 Stück sammt feinstem Gravirung fl. 6.50, 7.50.
- Chinasilber, mit dicker Silberplatte,** beste Qualität, mit 10jähr. Garantie bei jedem Gebrauch. 1 Dgd. Beste, fl. 16; Kaffeelöffel fl. 9; Messer und Gabel fl. 27; 1 Paar Löffel fl. 4, 5, 6. 1 Stück Gemüßlöffel fl. 4, 4.80. 1 Dgd. Dessertmesser fl. 10-50. 1 Zupfhalter, schöne Façon, fl. 2.50, 3. Pfefferreiner fl. 1.50, 2, 3. 1 Zupfhalter fl. 2, 3, 4. 1 Stück Milchschöpfer fl. 3, 3.80. 1 Stück Suppenlöffel fl. 5.50, 6.50. 1 Dgd. Messerastel, schönste Façon, fl. 7. Andere Silbengeräthe zu Fabrikpreisen. Dieses Fabricat ist in Farbe u. Façon dem echten Silber genau nachgemacht.
- Reichhaltiges Lager von Kinderspielwaaren und Gesellschaftsspielen.** Pappeu, das Stück zu fl. 10, 15, 20, 30 fr. bis fl. 2. Ingleich mache ich die hochgeachteten Provinzbewohner auf meine Commissions-Abtheilung aufmerksam; es ist das einzige Geschäft dieser Art, indem sowohl der kleinste als auch der größte Auftrag in jede Branche einschlagend, schnell und billig besorgt wird. Es empfiehlt sich daher zu zahlreichen Aufträgen.

Das erste österr. Commissions-Geschäft des A. Friedmann in Wien, Praterstrasse Nr. 26.

Commissions-Geschäft in Allem, auch in Landesproducten.

M. Zeisler empfiehlt sein

behördlich concessionirtes Bureau.

Agentur. **Pest,** **Königsgasse 60.**

Incasso. **Commission** in alle **Druck- und Schreib-Papiere.**

!!! Ich WILHELMINE RIX !!!

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. Dr. A. Rix seit acht Jahren die alleinige und einzige Erbin der echten und unverfälschten Original-Pasta-Pompadour bin, da nur ich allein das Geheimniß der Zubereitung kenne. Zudem ich nun hiermit anzeige, daß besagte Pasta-Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, Wien, Leopoldstadt, große Mohren-gasse 14, 1. Stiege, Thür 62, echt zu haben ist, wozu ich vor dem Ankauf derselben bei jedem Anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale und alle Fräheren

Wilhelmine Rix, Doctorwitwe, Wien, Leopoldstadt, große Mohren-gasse No. 14.

Wenn auch manche Kaufleute in ihren Annoncen sagen, daß sie echte Pasta-Pompadour haben, so ist es doch nicht wahr.

Peter Bilka's ERZIEH-ANSTALT (Josephstadt, Reitergasse Nr. 17), seit dem Jahre 1850 bestehend, eröffnet ihr nächstes Semester **am 1. October d. J.** Programme in der Anstalt selbst und in der Buchhandlung von **L. W. Seidel & Sohn** (Wien, Graben 13).

Der noch übrige Waarenvorrath einer der bedeutendsten Wäschefabriken, bestehend aus allen Gattungen **Herren- und Damen-Wäsche.** Alles neu und ungewaschen, muß wegen Zahlungs Einstellung **um jeden Preis.**

auch tief unter dem Schätzungswerte ausverkauft werden. Da die ungewöhnliche Schönheit und Billigkeit, alles bisher Angebotene weit überragend, gerechtes Aufsehen erregen, so dürfte der noch übrige Rest in kurzer Zeit vergriffen sein.

800	Reinw. Unterhosen in jeder beliebigen Größe und Façon zu fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.25, 2.75, 3.50 und 4.50 die Feinsten.	500	Duwend. feine Batist-Leinen-Sacktücher, auch farbigen Hand, 1/2 Dgd., fl. 3, 4 und fl. 5 die Feinsten.
300	Reinw. Unterhosen in jeder beliebigen Größe und Façon zu fl. 1.25, 1.50, 1.75 die Feinsten.	200	Duwend. feine Damast-Bandtücher und Servietten, 1/2 Duwend. zu fl. 2.75, 3 bis fl. 3.50.
550	weiße englische Strümpfe, schwerer Qualität, zu fl. 1.50, 1.75, 2 bis fl. 2.50 die Feinsten.	150	Duwend. Damast-Tisch- und Kaffeetücher, weiß oder farbig, zu fl. 2, 3 und fl. 4 das Stück.
600	sehr feine französische Sommerhemden in modernem Muster, nur fl. 1.50, 1.75, 2 und fl. 2.50 die elegantesten.	400	Duwend. Damast-Tisch- und Kaffeetücher, weiß oder farbig, zu fl. 6, 9, 12 und fl. 15.
700	echte Leinen-Damenhemden, die neuesten französischen Formen, zu fl. 1.75, 2.25, fl. 2.75, mit feinsten Handtüchern fl. 3, 4 bis fl. 5 die Feinsten.	200	Stück 1/4 und 1/2 breite, weiche Handgospinn-Wein-Wein (garantirt) zu fl. 9, 12 und fl. 15.
300	Damenhosen und Nachtwäsche in elegantester Ausführung zu fl. 1.75, 2.25, 2.75 bis fl. 3.50 die Feinsten.	150	Stück 3/4 und 1 1/4 breite, weiche Wein-Wein-Wein (garantirt) zu fl. 15, 16 und fl. 18.
200	Damen-Unterhosen das feinste und geschmackvollste, ein-fach und geföhrt, zu fl. 3, 4, 5 und fl. 6 die Feinsten.	1200	Stück weichen englischen Strümpfe, Perceval und Macapolan zu fl. 25, 30 und 35 fr. die Elle.
500	Duwend. feine Humbuger Leinen-Sacktücher weiß, 1/2 Duwend. zu fl. 1.25, 1.75, 2 bis fl. 3 die Feinsten.	1500	Stück sehr feine französische Steider- und Servietten, die elegantesten, zu fl. 38, 40 und 45 fr. die Elle.

Abnehmer im Betrage von 40 fl. erhalten 6 Stück feinste Leinen-Batisttücher gratis. Anschließliche Preis-Verzinsung auf Beträge werden gegen Nachnahme oder Selbsteinzahlung unter Garantie bestens angeführt. Verpachtung wird nicht berechnet. — Bei Bestellungen von Herrenhemden wird um Einzahlung der Halbwette ersucht.

Warnung. Es wird öffentlich ersucht, unsere Annoncen nicht mit jener marktverderblichen Wäsche-Anzeige zu verwechseln, die nur darauf berechnet ist, unsere p. t. Kunden durch falsche Anpreisungen irre zu führen.

Adresse: An die erste k. k. landesbef. Leinen- u. Wäschwaaren-Fabriks-Niederlage von **Weldler & Budie** in Wien, Stadt, Tuchlauben Nr. 13, im gräflich Erdödy'schen Palais.

Er scheint mit Ausnahme des Sonntags täglich, kostet für das halbe Jahr 6 fl., das Vierteljahr 3 fl., ein Monat 1 fl.

Postverendung: Im Inland: halbjährig 8 fl., viertel-jährig 4 fl. 8. B. Im Ausland: vierteljährig 5 fl. Redacteur u. Eigen-thümer Th. Steinhausen.

Filial-Abonnements-Kaufmann; in Wählb

Nr. 217.

Wien, 7. Sept. einiger Landtage haben b. Session Ausdruck gegeben, neigt, solchen Wünschen zu verfahren, wo sich thatsächl. Abhängigkeit der Landesver-waltung würde das Ministerium rechtzeitig feststellen zu lö. Minister des Innern und Landesberg, statthand, Schloß

— An Friedensver- stimmung! zieht die P. daß das deutsche Volk diesen Beschlüssen befehligen Volkes, ebenso wie mehr Genugthuung diese genau mit den jüngsten stimmt.

Die Worte des offi- cialen aber, die sonst be- deuten auf fortwährende wieder italienische Blätter Getreide und Vieh auf gleichem Sinne handelnd verführungen des „Confu- vier Pferde anguschaffen. berzichte zwischen Worte- mus gegen bloße Verfüh- zungen, von allem Gere- aus den Bedingungen der schließen. „Sehen wir de- pendance belge“ — daß und daß Preußen seiner- bleibend, sich mit dem, wa- rantie könnte Frankreich v- liner Cabinet nicht in ein- gen folgend, das Gebäude Augenblick ist diese Gar- antie durch den Norden demselben Grunde, weil e- Erklärung für die fieberha- fte, in keiner Weise, tischen Wege einen Stand- den Prager Frieden her- Auf diese Weise drängt fl- als man denkt, von felt Rheinprovinzen, von Dem- lischen Annerion gewisser- den; aber welchen dieser Zukunft in Frage zu stel- lalisch zu ruinieren? Ang- eine Alternative. Entwed- liche Randschreibens

26. Wanderver-

In der heutigen S- lungen die Frage nach de- erledigt. Generalsecretär- wirtschaftsvereine die Ver- Scheinmuth Schuman- fers für Ackerbau, daß di- aufgenommen würde.

Es wird hierauf s- sammlungen gewährl. den Trier, Gotha und Be- für Bonn.

Vom ersten Präsi- den über Anregung Kor- schaftlichen Centralstelle s- Präsidenten den königl. Va- Baron Berg berich- bezüglich des international- licher Thiere. — Er emp- Ministerialrath Dr. Defereich geföhren ist. D- rarbe ein im Stadium de- wornach ein internationale- die Landwirtschaft nützlich